

Maximilian von Gottesgnaden König zu Polen, Gros-
 fürste In Littawen, Erbtling und Herr In Preußen,
 und In Preußen zu Bekennen und thun kund offi-
 ces. Mit diesem unsern offenen briefe. Allen und
 itzlichen gegenwertigen und zukunfftigen wie wir
 mit unserm rechten wissen und willen, und unser
 Räte, der lande Polen, und Preußen, volbrach, den erbarn
 und wolgebornen, Hans von Orschow und Hans von
 Schoenewege unsern lieben, getrawen, das dorf Labun
 In dem Stumischen gebiethe gelegen, In eyff mark
 lotigis silbers, itzliche mark vor vier Hungerische
 gulden gerecht vorpfendet und vorschreiben haben,
 und In crafft dieses briefes vorpfenden, verpflichten
 und vorschreiben. Welchs dorf Labun die egenanten
 Hans Orschow und Hans Schoenewege. Mit allem
 rechte zinsen, zugeborungen, vorwerken, ackern
 weren, welden, weyden, Buschen, Heyden, teychen
 seen, wasseren, flissen molen und moelwerken, und
 mit Namen mit allen renten und anhangenden
 Gütern, werden die sollen, halten gebrauchen
 und besitzen. Also lange bis durch uns oder
 durch unser nachkomelinge, Könige zu Polen,
 oder adit ernen nachkomeligen die egenante sume
 silbers eyff mark. Adit die würde des silbers
 vor itzliche mark zu vier Hungerische gulden
 gantz und gar bezalt wird. Nocht welcher
 gantzer und volkomelicher bezalunge, das egen-
 ante dorf Labun, Mit allem rechte an uns
 sal widerheren und gehören. Zu ortkund und merer
 sicherheit haben wir unser Königlich Ingesegil
 an

48

Ac 14.57.

Dissen brieff lasen anhangen. Der gegeben ist off
unserm Rofse Marienburg. am tage Bartholomei
des heiligen apostels Nach cristi gelobt Tusent
vierhunderttr und In deme Leben und Hunffzigsten
iare. 1457.

Beuelunge des Erort
digen Herrn Johannes Lwi,
Schoffs zu Teslau und des
reichs zu Polan obersten
Cantzlers.

